

Fachforum im Rahmen des Borderstep Impact Forums

1 Industrie 4.0: Nachhaltige Produkte erschwinglich machen

21. Mai 2019 14.00 bis 16.00 Uhr
Harnack-Haus, Ihnestr. 16 – 20
Berlin-Dahlem
www.harnackhaus-berlin.mpg.de

Gemeinsame Veranstaltung des Borderstep Instituts und des
ZEW - Leibniz-Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung

Session Chair Dr. Jens Clausen (Borderstep Institut)

Hintergrund

Das Schlagwort für die Digitalisierung der Produktion heißt „Industrie 4.0“. Was aber hat Industrie 4.0 mit Nachhaltigkeit zu tun?

Nun, es besteht die Möglichkeit, dass durch die Digitalisierung von Produktionsprozessen Herstellkosten weiter gesenkt werden können. Dies könnte zu Mehrkonsum und Reboundeffekten führen. Mit Fokus auf Nachhaltigkeit ist es aber auch möglich, solche Kostensenkungseffekte gezielt dort herbeizuführen, wo umweltfreundliche Produkte heute noch als zu teuer gelten.

StreetScooter hat im Bau von Elektrofahrzeugen vorge-macht, wie eine konsequent digitale Produktkonstruktion und – so weit als möglich – Erprobung zu niedrigen Produktionskosten und damit auch zu einem günstigen Preis führen kann. Durch emissionsfreie Lieferfahrzeuge leistet die Post so einen sichtbaren Beitrag zum Klimaschutz und zur Senkung der Schadstoffbelastung in Innenstädten.

Und ein neues, industrialisiertes Sanierungsverfahren nutzt Digitalisierung am Bau durch Building Information Modeling dazu, preiswerte und kundenfreundliche Energiesanierungen schneller zu verbreiten.

Chancen und Risiken von Industrie 4.0 für Nachhaltigkeit gilt es in diesem Forum darzustellen und zu diskutieren.

Programm

Einleitung

- **Einführung in das Thema**
Dr. Jens Clausen, Borderstep Institut

Vorträge

- **Energieeinsparungen durch Digitalisierung trotz Produktionsverlagerungen?** Thomas Niebel, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)
- **Die Möglichkeiten von Industrie 4.0 bei der seriellen Sanierung von Gebäuden.** Christian Müller, Deutsche Energieagentur (dena)

Diskussion

- Burkhard Schallock, Fraunhofer IPK, Berlin
- Dr. Thomas Niebel, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)
- Christian Müller, Deutsche Energieagentur (dena)
- Dr. Jens Clausen, Borderstep Institut